



Die Schönherrfabrik in Chemnitz wird seit 1999 saniert. Auf einem Rundgang führt Karin Meisel heute durch alte und neue Gebäude.

FOTO: STEVE TIETZE

## Streifzug durch Schönherr's Fabrik

Seit 1999 wird die einstige Webstuhl-Fabrik saniert. Gästeführerin Karin Meisel zeigt heute, wie sich der Komplex aus dem 19. Jahrhundert verändert.

VON SANDRA CZABANIA

**CHEMNITZ** – Überscriben hat Karin Meisel ihren Rundgang durch die Schönherr-Fabrik mit dem Titel „Eine kurzweilige Zeitreise“. In rund zwei Stunden will die IHK-geprüfte Gästeführerin interessierte Besucher „zur Hälfte drinnen und zur

Hälfte draußen“ durch den Industriekomplex aus dem 19. Jahrhundert führen und dabei auf Altes, Neues und die Verbindung zwischen beidem aufmerksam machen.

„Besucher staunen oft, wie weitläufig das Gelände der Schönherr-Fabrik ist“, sagt Karin Meisel. Die Tour führe denn auch zunächst in das rückwärtige Industriegelände. Die Gebäude dort seien zwar kaum saniert, aber fast vollständig belegt, sagt die Gästeführerin. Wenn Ateliers geöffnet sind, wolle sie mit ihren Tour-Gästen den Künstlern einen Besuch abstatten. Mit einem Abstecher zur Gießerei Trompetter soll der Rundgang durch den Industrie-Teil der Schönherr-Fabrik enden.

Dann beginnt der Gang durch die

sanierten Fabrikteile, in denen sich hauptsächlich Gewerbe und Dienstleister angesiedelt haben. Der siebte Sanierungsabschnitt soll in diesem Monat abgeschlossen werden, der nächste sei in Planung, teilt Steve Tietze von der Schönherr Weba-Gesellschaft mit, die das Gelände entwickelt und verwaltet. 80 Prozent der Gesamtfläche von etwa 83.000 Quadratmeter seien saniert. Rund 130 Unternehmen und Einrichtungen mit insgesamt 1100 Mitarbeitern hätten sich aktuell am Gewerbestandort niedergelassen. Mit neuen Mietern, die ihre Ideen und Wünsche beim Ausbau der Räume im achten Bauabschnitt einfließen lassen können, sei die Verwaltungsgesellschaft bereits im Gespräch.

Wie bei der Sanierung erhaltenswerte Details mit heutigen Ansprüchen und Bestimmungen kombiniert werden, zeigt Karin Meisel auf ihrer Tour ebenfalls. Dazu führt sie die Gäste unter anderem durch den Innenhof, für dessen Entstehen ein Gebäude aus dem Komplex genommen worden sei. Außerdem gehe es auf den Dachboden von Haus acht – das mit dem markanten Turm. „Dort sind mit der alten Verladestation die Verbindungen zwischen Alt und Neu besonders schön zu sehen.“

**DER RUNDGANG** „Schönherrfabrik - eine kurzweilige Zeitreise“ beginnt heute um **16 Uhr** am Haus 5 der Schönherrfabrik Chemnitz, Schönherrstraße 8. Die 8 Euro pro Person sind vor Ort zu zahlen.